

Die drei Urnenkreise auf dem Bad Cannstatter Friedhof werden von Hecken und Sitzbänken umrahmt. Fotos: Erma Häberle

SERIE »ORTE, DIE GUT TUN« (44):

Inseln mit heimischen Steinen

Seit Sommer 2013 gibt es auf dem Hauptfriedhof in Bad Cannstatt die Möglichkeit, sich in einer kreisförmig angelegten dauergepflegten Urnengemeinschaftsgrabanlage bestatten zu lassen. Die innen liegenden Urneninseln mit den Grabmalen wurden von zwei Stuttgarter Steinmetzbetrieben gestaltet.

Es ist die erste Anlage dieser Art auf dem Bad Cannstatter Hauptfriedhof«, sagt Steinbildhauermeister Dieter Häberle von der Steinwerkstatt Häberle aus Stuttgart und meint damit die am 26. Juni 2013 eröff-

nete Urnengemeinschaftsgrabanlage mit drei »Bestattungsinseln« in der Abteilung 39. Aus 40 Friedhöfen in und um Stuttgart hat die Stadt Stuttgart 2009 den Hauptfriedhof in Bad Cannstatt ausgewählt, um hier eine kostengünstige pfe-

gefreie Alternative zu Urnenwänden erstellen zu lassen. Denn die Nachfrage nach pflegefreien Bestattungsangeboten sei stetig gestiegen, so Häberle. Drei dort tätige Steinmetzbetriebe hatten die Möglichkeit, sich an der Gestaltung zu beteiligen. Genutzt haben sie letztlich nur zwei. Bis die Anlage eingeweiht werden konnte vergingen mehrere Jahre, u. a. weil die vorhandene Friedhofssatzung noch geändert werden musste. Bei der Eröffnung sprach u. a. Bundesinnungsmeister Gustav Treulieb, geschäftsführender Vorstand der NetzwerkStein



Bei den Travertin-Inseln werden die Namen der Verstorbenen auf einem den Kreis umlaufenden Band aus Liegesteinen genannt.

Die zwei von Dieter Häberle und Renate Heber gestalteten Travertin-Inseln

Steinmetz + Bildhauergenossenschaft eG: »Alle am Friedhof tätigen Gewerke müssen für die sich ändernden Bedürfnisse von Hinterbliebenen neue Angebote entwickeln und anbieten. Ein Grab in einer Gemeinschaftsgrabanlage ist kostengünstig und entlastet die Angehörigen von der Pflege. Im Gegensatz zu anonymen Gräbern werden die Namen der Verstorbenen in der Gemeinschaftsgrabanlage auf Einzelgrabsteinen genannt. Damit werden wir dem Bedürfnis der Trauernden nach einem persönlichen Ort der Erinnerung gerecht.«

Drei Inseln mit Reihen- und Wahlgräbern

Zwei der drei Bestattungsinselformen – die sogenannten Travertin-Inselformen – haben Dieter Häberle und seine Geschäftspartnerin, Steinbildhauermeisterin Renate Heber, gestaltet. Die Dritte stammt von Steinmetz- und Bildhauermeister Matthias Fuchs, Geschäftsführer der Fuchs Grab-

male GmbH aus Stuttgart. Die eine Travertin-Inselform bietet Platz für 20 Wahlgräber, in denen bis zu zwei Urnen beige- setzt werden können. Die andere ist für 40 Urnenreihengräber ausgelegt. In der Mitte jeder Inselform steht ein Gemeinschaftsdenkmal mit Stelen und Findlingen aus Cannstatter Travertin. Die Namen der Verstorbenen werden in Form von Bronzebuchstaben auf einem umlaufenden Band aus Liegesteinen befestigt. Die Preise für die Gräber richten sich nach der Fläche bzw. dem Aufwand. Die Erstinschrift ist immer im Gesamtpreis enthalten.

Zentrum der dritten Bestattungsinselform ist eine hängend wachsende Blutbuche. Umringt wird sie von 20 unterschiedlich hohen Stelen aus Kelheimer Auerkalk, an denen jeweils bis zu zwei Urnen bestattet werden können. Jede Stele hat einen abgeschrägten Abschluss, sodass durch ihre kreisförmige Anordnung eine Wellenbewegung entsteht. Die Inschriften



Dieter Häberle und Renate Heber, GF der Steinwerkstatt Häberle

aus Bronze werden direkt auf dem zugehörigen Grabmal angebracht. »Ich habe mich ebenfalls für ein helles Material entschieden, damit es zum Gesamtbild passt. Wichtig war mir, dass der Stein bzw. das Grabmal im Mittelpunkt steht und das Ganze keine GaLaBau-Anlage wird«, sagt Matthias Fuchs. Die Preise für die einzelnen Stelen inklusive Inschrift sind gleich. Die Grabnutzungsberechtigten können aber zusätzliche Ornamente gegen Aufpreis in Auftrag geben.

ITALMONT

Hohe Schleifleistung - ohne Staub!

Die bewährte Schleifmaschine gibt es jetzt in einer neuen Ausführung:

"Ipertitina Plus"

Das neu entwickelte Führungssystem bietet neben den bekannten Vorzügen der Ipertitina ein wesentlich besseres Handling bei der Arbeit. Die Maschine lässt sich mit **minimalem Kraftaufwand** exakt dirigieren. Sie arbeiten **entspannter** und **sicherer**.



RAIMONDI

Auch als **Nachrüstsatz** für vorherige Modelle lieferbar.

Nass- und Trockeneinsatz möglich.

Um 100% ig staubfrei zu arbeiten ist ein Staubfangsystem für den Anschluss an einen Staubsauger erhältlich.

Hochwertige Diamant- und HM-Werkzeuge für Trocken- und Nassschliff garantieren **effektives Arbeiten**.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.italmont.de

Fragen Sie Ihren Fachhändler oder rufen Sie uns an!

Benzstraße 20, 82178 Puchheim, Tel.: 089/ 804020, Fax: 089/803116

STADT ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

Meisterschule Aschaffenburg

STEINMETZEN | STEINBILDHAUER

Meistere Deine Zukunft!

Neuer Vorbereitungskurs - September 2014
Ausstellung „SchlossBauSteine“ 22.-28.02.14



Die Tradition geht weiter

Ehemalige „Aschaffenburger“ fördern neue Talente in einem Gestaltungswettbewerb. **Sei auch Du dabei!**

Weitere Infos auf der Website der Steinmetzschule.

Schlossgasse 27 / 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 36 21 65 | www.steinmetzschule-aschaffenburg.de



Die von Matthias Fuchs gestaltete Urnengrab-Insel mit Grabzeichen aus Kelheimer Auerkalk.
Fotos: Firma Fuchs



Matthias Fuchs,
GF von Fuchs Grabmale



Die Inschrift kommt direkt auf die Kalkstein-Steilen.

Die Pflege des Grabsteins, die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und die Abräumung des Grabes nach Ablauf der Nutzungszeit wird von den Steinmetzbetrieben gesichert.

Bepflanzt wurden die Inseln von der Firma Blumen + Gärtnerei Noz, die sich auch für die ganze Laufzeit um die Dauergrabpflege mit Wechselflor kümmert. Die Kosten dafür sind bereits im Gesamtpreis für jedes »All-inclusive«-Grab enthalten. Damit entfällt für die Angehörigen der Pflegeaufwand, der für viele Menschen ein Problem ist. Trauernde haben aber die Möglichkeit, eigene Blumen oder Kerzen auf der Grabstelle abzustellen.

150000 € Vorleistung

Der runde Platz, auf dem die Bestattungsinselfn in einem Dreieck angeordnet sind, ist mit feinem Kies belegt. Eingefasst wird er von fünf Reihen bodengleicher Pflastersteine, Hecken und drei Bänken mit würfelförmigen Sockeln aus Travertin. Die Beteiligten sind für die Verwirklichung dieser gesamten Anlage mit über 150000 € in Vorleistung gegangen. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat die allgemeine Infrastruktur (Wegeflächen, Möblierung, Heckeneinfassung) gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekturbüro Wölffling-Seelig aus Stuttgart geplant. Die Ausführung erfolgte durch eine GaLaBau-Firma aus Esslingen.

Der Erwerb eines Urnengrabs ist mit dem Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages bei der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner eG und eines entsprechenden Vertrages mit der NetzwerkStein Steinmetz + Bildhauer-genossenschaft eG verbunden. Die Genossenschaften sind für die Einhaltung der Leistungen und der Qualität verantwortlich. Informationen über die Bestattungsmöglichkeit erhalten Interessierte bisher beim Friedhofsaufseher des Garten-, Friedhofs- und Forstamts, der die Platzwahl organisiert und bei dem auch die Verträge über die Gärtner- und Steinmetzleistungen abgeschlossen werden, sowie bei Genossenschaften. Info-Flyer sind in Planung.

Positive Resonanz

»Unsere Travertin-Inselfn erhalten guten Zuspruch: Seit der Eröffnung am 1. Juli bis Anfang Dezember 2013 haben wir bereits 19 unserer 20 Wahlurnengräber vergeben«, so Renate Heber. Überhaupt stoße die offene Gestaltung der ganzen Anlage bisher auf durchwegs positive Resonanz. Sogar Leute »von außerhalb« würden das neue Bestattungsangebot nutzen und sich noch zu Lebzeiten über einen Vorsorgevertrag einen Platz in der Anlage reservieren.

»Uns ist aber auch klar, dass dieses Angebot dazu beiträgt, dass Angehörige, die sich vielleicht auch für ein normales (teu-

teres) Wahlgrab entschieden hätten, in diesen günstigeren Bereich abwandern«, so Dieter Häberle. Aber sich deshalb gar nicht an dem Projekt zu beteiligen, habe er für den falschen Weg gehalten.

Susanne Storath

Steinwerkstatt Häberle
Steinhaldenstraße 42
70378 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Tel.: 0711/532902
Fax: 0711/539712
haeberle-steinwerkstatt@t-online.de
www.haeberle-steinwerkstatt.de

Fuchs Grabmale GmbH & Co KG
Steinhaldenstraße 44
70378 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Tel.: 0711/532344 oder 334429
m.fuchs@fuchs-grabmale.de
www.fuchs-grabmale.de